



Nach "lieben" ist "helfen" das schönste Zeitwort der Welt.
Bertha von Suttner

Große Freude der Ärmsten über das Maismehl!

Maismehl kann Leben retten! Durch die lang andauernden Restriktionen in der Corona-Zeit und die Import-Abhängigkeit von der Ukraine, besonders bei Mais, haben sich alle Preise vervielfacht, was für die Ärmsten im Busch eine Katastrophe ist. In den Medien sind diese Menschen nun weitgehend vergessen und leiden mehr als je zuvor. Wie glücklich waren nun die Menschen, die das von Ihnen gespendete Maismehl bekommen konnten. Große Freude hatten auch die Kinder einer armen Schule, von denen schon 2 Drittel zuhause geblieben waren, weil es in der Schule keinen Porridge mehr gab und ohne Essen der Schulweg zu anstrengend war. Schon einen Tag später waren alle da, so schnell hatte es sich herumgesprochen, dass es wieder Essen gibt. Und so fiel in der Abschlussprüfung auch niemand durch. Danke Ihnen allen!



Bitte helfen Sie den Ärmsten auch weiterhin!

Es sind dies vor allem ältere Menschen ohne Land, die krank sind, auf dem Erdboden schlafen u. für viele Enkel sorgen müssen. **Jede kleine Spende hilft!**



Pius Muwumuzza wurde Pfarrer und Lehrer am Priesterseminar.



Nakubulwa Winni gründete einen eigenen Frisörsalon.

ERFOLGSGESCHICHTE: PATENKINDER

Wieder konnten Ende 2022 viele Patenkinder ihre Ausbildung abschließen. Wir sind stolz auf 91 Abgänger mit Gesellen- u. Meisterprüfungen, Zertifikaten und Diploma in Colleges und sogar mit Master-Abschlüssen an Universitäten. Da es in dem armen Land hauptsächlich Ungebildete ohne Schulabschluss gibt, sind diese Jugendliche gesucht. Sie können sich nun eine Zukunft aufbauen, ihren Familien helfen und zum Aufbau des Landes beitragen. Diesen Jugendlichen würde es nie einfallen zu fliehen. Ihnen wurde durch Sie, liebe Paten, in ihrem Land geholfen. Für viele Kinder ist die Patenschaft auch lebensrettend, da es zuhause oft nicht genug zu essen gibt u. keine Medikamente gekauft werden können.

So bitten wir Sie herzlich, wenn irgend möglich weiter zu machen und dieses Programm auch Freunden zu empfehlen.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammen-
und Entwicklung

Die beiden Krankenhausgebäude, deren Bau sehr stark vom BMZ unterstützt wurde, konnten im Oktober mit vielen Ehrengästen eingeweiht werden.

DEM BMZ UND ALLEN SPENDERN EIN HERZLICHES DANKE!



Bei der Einweihung durch den Bischof der Diözese wurde die Tafel mit den Spendern feierlich aufgedeckt.



Die Gesundheitsdezernentin des Bezirks versprach, sich für die Ernennung zum Hospital stark einzusetzen (1. v. links)



V. links: Bischof Jjumba, Mr. Kiberu, der Verwaltungsratsvorsitzende, Sr. Benedict, die Krankenhausleiterin



Die Einrichtung innen: Einfach aber zweckmäßig, mit funktionellem Labor, Inkubator, Röntgengerät, Ultraschall.



Wir bedanken uns vielmals!

Der Bau für Orthopädie und Kinderstationen konnten nun mit der großen Hilfe einer Stiftung und eines Einzelspenders finanziert werden. In 3 Monaten soll alles fertig sein.

Eine große Bitte:

Bitte helfen Sie uns, die noch fehlende Augenarztpraxis und die Zahnarztpraxis vollends einzurichten. Es werden die einzig möglichen Praxen in einem riesigen Umkreis für über 100 000 Menschen sein.

Jede kleine Spende hilft!



Das Altersheim kann um das Doppelte erweitert werden!



Durch einen großzügigen Einzelspender können bald die doppelte Anzahl Menschen als bisher aufgenommen werden. Die Ärmsten, die bettelarm, alt, pflegebedürftig und ohne Verwandte sind, werden hier zu essen und eine liebevolle Pflege haben. Glück und Dankbarkeit, wie bei dieser Frau waren es dem Spender wert, sich so über alle Maßen einzusetzen. Im Namen aller alten hilflosen Menschen sagen wir

ein ganz großes Dankeschön!



Der neue tragbare Kocher wird gut angenommen!

Unser Vertreter Robert Bbaale hat ihn nach dem Studium der Kocherentwicklung von Herrn Fetzner aus Bruchsal hergestellt und testen lassen. Es gab nur positive Rückmeldungen. Er spart sehr viel Brennholz ein, ist stabil und preiswert. Er soll nun von einer Männergruppe hergestellt und verkauft werden.

Die Tierfutterherstellung in unserem Landwirtschaftszentrum ist ein Erfolg!

Hauptbestandteil ist die Kleie, die in unserer Mühle übrig bleibt. Dazu kommen passend zur Tierart eine Reihe verschiedener Zutaten, die unser Vertreter Robert Bbaale festgelegt hat. Er konnte sich großes Vertrauen schaffen, denn nicht überall, wo man in Uganda etwas kauft, ist das drin, was drauf steht. Das Landwirtschaftszentrum trägt sich vor allem durch den Verkauf dieses Artikels.



AN ALLE PATEN: Überweisen Sie bitte bis am 9. März 2023 wieder 5.- € pro Patenkind für ein kleines Patengeschenk, das ich im März bei der jährlichen Kontrolle übergeben kann.

Sie können auf freiwilliger Basis den Familien Ihrer Patenkinder auch wieder ein Geschenk machen. Wir werden ab Mitte März vor Ort sein, um alles zu verteilen.

Schreiben Sie auf dem Überweisungsschein den Namen des Geschenks oder schreiben Sie mir eine erklärende Email.



10.- €
Kinderschuhe

15.- €
Schuhe f. Kinder ab 13J.



20.- €
Eine Matratze schützt auf dem feuchten Boden in der Regenzeit vor Rheuma



12.- €
Eine gute Woldecke schützt vor Erkältung. So viele Menschen haben keine.



50.- €
Gemauerter Ofen mit 2 Kochstellen, in der ganzen Diözese propagiert



23.- €
Tragbarer Ofen mit großer Brennholzersparnis



80.- €
Teichfolie (schwarz, langlebiger als früher) zur Bewässerung der Felder in Trockenzeiten



30.- €
Ein Schwein lässt sich gut halten u. verkaufen und liefert Naturdünger.



240.- €
Mit der Kuh, (neue Züchtung) hat man Milch morgens zum Eigenverbrauch u. abends um Verkaufen.



15.- €
5 Junghühner sind ein guter Anfang. Hühner legen auch in trockenen Monaten Eier.



45.- €
Die Ziege wächst langsam, ist aber genügsam in der Haltung.



20.- €
Mit dem 200 l—Tank kann man Regenwasser der Dächer auffangen.



20.- €
Mit dem 200 l—Tank kann man Regenwasser der Dächer auffangen.



40.- €
Verbessertes Saatgut bzw. Jungpflanzen aus neuen Züchtungen

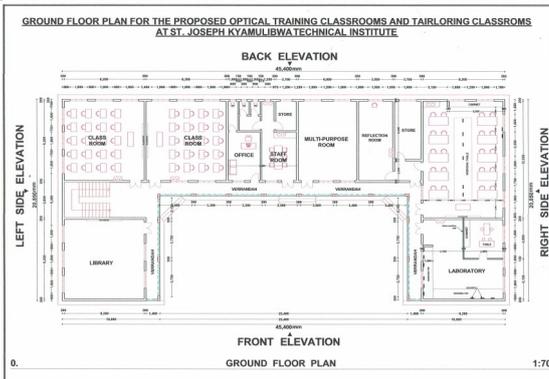


28.- €
Tierfutter, je nach Tierart verschieden / wahlweise Dünger



35.- €
Dachrinnen sorgen nach Aussage der Ärzte für Wasser in Trinkqualität

Ein weiterer Erfolg bei der Optiker- Ausbildung: Nicht nur die fachliche Ausbildung zum Optiklehrer soll künftig in Kyamulibwa stattfinden, sondern auch die pädagogische!



Im geplanten Werkstattgebäude sollen im EG die Optiker ausgebildet werden und im 1. Stock die Schneider/innen. (Lehrerausbildung inbegriffen)



Unser Optikhaus mit einem kleinen Werkstattraum konnte nur zur Ausbildung der wenigen ersten Lehrlinge dienen. Es soll später ein Optikgeschäft sein.



Der von unserer Projektleiterin Martina Sappelt ausgearbeitete Bildungsplan wurde im dortigen Ministerium akzeptiert und die Unterrichtserlaubnis erteilt. Frau Sappelt dachte zunächst nur an die fachliche Ausbildung, die nun auch zertifiziert werden sollte. Für den pädagogischen Teil dachte man an die Universität in Kyambogo, die diesen Teil übernehmen könnte. Die Leute aus dem Netzwerk unseres Vertreters Robert Bbaale, die schon in der Vergangenheit Vieles im Ministerium durchgesetzt haben, meldeten sich nun mit einer schönen Botschaft. Die verantwortlichen Ministerialbeamten schlugen vor, die gesamte Ausbildung in Kyamulibwa laufen zu lassen. Robert Bbaales Leute versuchen jetzt, diese vorgeschlagene Ausbildung für Uganda festschreiben zu lassen. Da der Vorschlag vom Ministerium kommt, gehen wir davon aus, dass dies auch klappt.

Dies würde auch die Gewerbeschule, die nun Technisches Institut heißt, nach vorne bringen, denn dort eingesetzte Dozenten für Pädagogik könnten auch Lehramtsanwärter in den anderen Berufen unterrichten.

Wir danken Martina Sappelt und Robert Bbaale für den großen Einsatz!



Zwei der Lehreranwärter für die Optikausbildung

Für die Realisation der passenden Werkstatt bitten wir Sie herzlich um Spenden!

Die St. John Prim.-Schule macht große Anstrengungen, um selbständig zu werden.



Zu Hühnerhaltung und Maisanbau kam nun noch die Haltung von Ziegen hinzu. Außerdem wurde ein großes Feld mit Kaffeesetzlingen und Tomaten bepflanzt. Die Kinder helfen bei allem mit.

Der große Wunsch wäre nun eine Kuh, um Milch zum Kochen zu haben. Viele Kinder bekommen zu Hause fast nichts. Die Bitte: **Die Schüler bitten für die Schule um eine junge Kuh! (240.- €)**



Große Bitte:

Die St. Leonard Prim.-Schule bittet herzlich um ein Stück Land, um Mais für die Schülerspeisung anbauen zu können.

Benötigt werden 4000.- €

Um die Schule herum gibt es eine Hühnerhaltung u. ein paar Schweine. Auch etwas Gemüse kann da von den Schülern gezogen werden. Und wenn auch die Schüler ihre Handarbeiten verkaufen, so ist doch ein Feld für den Maisanbau dringend nötig.

Jede kleine Spende hilft!



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die St. Kizito Prim.-Schule bekommt 4 Klassenzimmer, ein großes Mädchenschlafhaus und ein 2. Stockwerk als Erweiterung des Jungenschlafhauses .



DANKE

2 Drittel der Kosten übernahm das BMZ! Wir danken von Herzen, auch den vielen Spendern, die zu dem von uns zu leistenden Eigenanteil beigetragen haben!



Die Schule lässt auch die Kinder einen Eigenbeitrag leisten und verkauft die selbst hergestellten Artikel.



In ihrer Freizeit nähen die Kinder, flechten Körbe, kleben Karten, basteln Schmuck und bauen kleine Holzmöbel



Mit vielen Spendenaktionen sorgte auch der Verwaltungsrat der Schule für einen guten Finanzierungsanteil.

Die St. Charles Prim.-Schule bekommt nun auch ein Schlafhaus für Jungen!

Wir danken von Herzen einer Stiftung, die den größten Teil des Hauses finanziert.

Die Schule versucht auch, einen Eigenbeitrag zu leisten, der mit Spenden in dieser armen Gegend aber nicht sehr hoch sein kann. Als erstes Projekt, um einmal unabhängig von uns zu werden, fanden wir bereits eine schon ansehnliche Schweinehaltung vor, die noch vergrößert werden soll.



Wir haben eine große Bitte! Für die 50 Stockbetten reicht das Geld nicht. Wer möchte für 80.- € ein Stockbett finanzieren?



Der Heimaufenthalt ist für viele Kinder lebensrettend und die einzige Möglichkeit auf eine Ausbildung!

Die weiterführende Schule HI. Family setzt Hoffnungen auf uns!



In AGs werden Kurse angeboten in Landwirtschaft, Erste Hilfe, Herstellung von Spritzmittel, Kunsthandwerk, Hautcremes und Flip-Flops



Die Schüler im Kurs Backen müssen sehr steinzeitlich Brot und Kuchen backen. Ihr großer Wunsch: **Ein Backofen für 300.- €**

Sehr wichtig wäre dort ein Computerraum. Es gibt nur 4 funktionierende PCs. Es wäre schön, wenn Sie zu den Gesamtkosten von **13 000 €** etwas beitragen könnten“

Wir danken Amelie Walcher von Herzen für ihren ehrenamtlichen Einsatz!



Es ist nicht selbstverständlich, dass Jugendliche nach dem Abi anstatt eines langgedehnten Urlaubs einen Arbeitseinsatz von einem halben Jahr in einem Armutsgebiet der Welt machen u. auch noch für den Flug u. das Essen selbst aufkommen. Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie in ihrem späteren Leben viele wertvolle Erfahrungen fruchtbar machen kann!

Bei der Bäckerinnen-Gruppe geht es aufwärts!



Bridgets Nähmaschinenkuchen sorgte für eine brillante Prüfung im Bäckerkurs. Fast alles ist essbar!



Bridget, der wir einen Halbjahreskurs ermöglicht haben, bringt nun die Frauengruppe vorwärts. Sie darf zwar noch ein großes Praktikum machen, doch sieht man schon gute Fortschritte der Gruppe in der Qualität der Backwaren. Die Verzweiflung, weil eine Großfirma Billigprodukte ins Dorf brachte, ist überwunden und die Gruppe kann ihre Waren gut verkaufen.

Der Ofen leistet gute Dienste aber der alte Mixer macht große Probleme. Da die Gruppe noch auf weitere Geräte spart, bittet sie uns herzlich um Geld für einen neuen Mixer.



Mit 300.- € könnten Sie den Bäckerinnen einen neuen Mixer spendieren.

Ein weiterer Trinkwasser-Brunnen rettet Leben!

Wieder haben 2000 Menschen Zugriff auf gesundes Wasser und wieder haben es die Kunden von Morhardts Hoflädle geschafft, einen Brunnenbau zu finanzieren. Auch Susanne Morhardt herzlichen Dank, hat sie doch schon einige Brunnen initiiert und war bei der Fertigstellung immer vor Ort. dabei.

Es wären noch weitere Brunnen wichtig!

Ein Brunnen kostet 1000.- €



DANKE

Wir suchen dringend noch ehrenamtliche Mitarbeiter

- ◆ Besonders für die Gestaltung der Werbung, aber auch
- ◆ für Verwaltungsarbeit im Patenprogramm.

Es wäre schön, wenn jemand Lust dazu hätte.

Bitte melden Sie sich! Wir freuen uns auf Sie!

0157-3864 4204

An dieser Stelle möchte ich allen Paten und Spendern danken. Auch danken möchte ich unserem Vertreter vor Ort R. Bbaale, der immer dafür sorgen konnte, dass die Gebäude nur ein Drittel so teuer wurden, wie es die Mehrzahl der Bauunternehmer anboten. Die Verantwortlichen in der Diözese und im Distrikt sind voll des Lobes, kämpfen sie doch normalerweise gegen große Korruption und Verwendung schlechten Materials. Sie können also sicher sein, dass Ihre Spenden nicht nur ohne jeden Abzug ankommen, sondern auch so effektiv wie möglich eingesetzt werden.

Mit großem Dank für alle Ihre Unterstützung wünsche ich Ihnen eine schöne Frühling- und Sommerzeit!

Christel Henecka

Projekthilfe Uganda e.V.

www.projekthilfe-uganda.de

Christel Henecka (1. Vors.)

Albrecht-Dürer-Str. 4

76646 Bruchsal

Telefon 07257 / 1482

E-Mail: ChristelHenecka@gmx.de

www.projekthilfe-uganda.de

Gerd Groß (2. Vors.)

Telefon: 0171-5684547

E-Mail: gerdgroß6591@gmail.com

Monika Beck (Finanzverwaltung)

Telefon: 07257-4291

E-Mail: mchen47@web.de

Volksbank Bruchsal-Bretten

IBAN DE66 6639 1200 0023 0108 01

BIC GENODE61BTT **(NEU!)**

Sparkasse Kraichgau

IBAN DE36 6635 0036 0007 0487 48

BIC BRUSDE66XXX